

Mit Djembe, Drums und Afrotanz

Zum fünften Mal findet am 23. und 24. Juli das Kronacher Afrikafest auf dem „Struwwel“-Gelände statt. Die Gäste erwarten ein buntes Programm und interessante kulturelle Einblicke.

Von Heike Schüle

Kronach – Im Rahmen der Interkulturellen Wochen, die durch das Projekt „Demokratie leben“ gefördert werden, findet das Kronacher Afrikafest statt und zwar am Samstag, 23., und Sonntag, 24. Juli. Bereits zum fünften Mal wird dieses interkulturelle Fest auf dem Gelände des Jugend- und Kulturzentrums Struwwel in Kronach veranstaltet. Erstmals hat man gleich an zwei Tagen Gelegenheit, auf dem weitläufigen „Struwwel“-Gelände und in der angeschlossenen Scheune afrikanische Musik zu hören, zu tanzen, sich vom großen Basar verzaubern zu lassen, Essen aus anderen Kulturen zu genießen oder ganz einfach zu entspannen und neue Menschen kennen zu lernen. An beiden Tagen ist das Gelände ab 12 Uhr geöffnet. Auch dieses Mal ist es dem Organisationsteam gelungen, namhafte Musiker aus der afrikanischen Musikszene zu gewinnen.

Das Kulturfest wartet heuer mit vielen Höhepunkten auf. Unter anderem mit einer Modenschau, organisiert von der Tänzerin Ramata Conté aus Guinea, die an beiden Tagen zu sehen sein wird. Afrikanerinnen werden dabei landestypische Kleidungsstücke vorführen.

Die Tanz- und Trommelworkshops für Besucher des Afrikafests laden dazu ein, in die Rhythmen des afrikanischen Kontinentes einzutauchen. Krönender Höhepunkt des Festes sind die Musikdarbietungen, insbesondere das gemeinsame Konzert am

Samstagsabend namhafter Künstler aus Afrika und natürlich auch der Lokalmatadoren der afrikanischen Musikszene von „Kummazamm“ und vom „Djembetreff“. Erstmals wird es heuer zusätzlich eine kleinere Bühne hinter der Scheune für spontane Sessions geben.

Die jüngsten Afrikafest-Besucher dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Kinder-Programm freuen. Am Sonntag findet um 11 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst mit Pater Roberto statt, bei entsprechendem Wetter im Freien.

Das Kronacher Afrikafest lockte von Anfang an mehr als 1000 Besucher nach Kronach. Organisiert wird die Veranstaltung von Mitarbeitern des Jugend- und Kulturzentrums Struwwel, der Migrationsberatung des Diakonischen Werkes und zahlreichen Ehrenamtlichen aus der Musik- und Tanzszene.

„Das Fremde unter uns“

Gefördert werden die Interkulturellen Wochen und damit auch das Afrikafest durch das Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“, das durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert wird. Man kann das Afrikafest eigentlich nicht isoliert sehen, sondern eingebunden in eine breit angelegte Reihe von Veranstaltungen, die sich mit dem Thema „der/das Fremde unter uns“ befasst. So werden beispielsweise auch die im Rahmen des Holzworkshops angefertigten Holzstelen auf dem Gelände des Afrikafests ausgestellt.

Ziel dieser Veranstaltung ist – neben Spaß und Unterhaltung – auch die Sensibilisierung der Gesellschaft für neue, unbekannte Dinge und vor allem Menschen. Deshalb wurde bei allen Veranstaltungen versucht, auch Asylsuchende aus dem Landkreis Kronach mit einzubinden. Der Eintritt ist frei.



Beim fünften Kronacher Afrikafest erwarten die Gäste ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm und einen interessanten Einblick in die Kultur Afrikas.
Foto: Archiv/Heike Schüle

Das Programm

Samstag, 23. Juli, in der Struwwel-Scheune: 12 Uhr offizielle Eröffnung durch das Orga-Team, 12.30 Uhr Afrotanz mit Schülern der Grundschule Reitsch, 13 Uhr Trommelworkshop mit Schülern der Schule Steinbach am Wald, 15 Uhr Auftritt Djembetreff, 19 Uhr Tanzworkshop für alle mit Pape Samory Seck & Friends, 20 Uhr Abendkonzert mit Stargast Pape Samory Seck aus dem Senegal, abschließend große Drum Session, 22 Uhr Ende des Abendkonzerts; auf dem

Festival-Gelände ab 12 Uhr äthiopische Kaffee-Zeremonie, ab 13.30 Uhr Kinderprogramm mit Max aus dem Senegal sowie dem Struwwel-peter-Team, 16 Uhr Modenschau auf der Außenbühne, ab 17 Uhr Trommel- und Tanz-Session auf der freien Bühne. Sonntag, 24. Juli, in der Struwwel-Scheune: 11 Uhr Gottesdienst mit Pater Roberto, 12 Uhr Eröffnung des Festes durch Pater Roberto, 12.15 Uhr Afrotanz mit Schülern der Mittelschule Windheim, 13 Uhr

Trommelworkshop mit Schülern der Mittelschule Windheim, 15 Uhr Auftritt Kummazamm; auf dem Festival-Gelände: ab 12 Uhr äthiopische Kaffee-Zeremonie, ab 13.30 Uhr Kinderprogramm mit Max aus dem Senegal sowie dem Struwwel-peter-Team, 13 Uhr Trommel- und Tanz-Session auf der freien Bühne und auf der Wiese, 16 Uhr Modenschau auf der Außenbühne, ab 17 Uhr Trommel- und Tanz-Session auf der freien Bühne und auf der Wiese, 18 Uhr Ende des Festivals.